



2024
MAI – JUNI

Literaturhaus am Inn

Geschätztes Publikum,

haben Sie sich auch schon einmal mit der Frage befasst, ob unter dem (Innsbrucker) Pflaster tatsächlich der Strand liegt? Wir glauben ja und bieten Ihnen, bevor Sie vielleicht drauf und dran sind, auf der Suche nach einem Strand die Stadt zu verlassen, ein umfangreiches literarisches Angebot, reich an Utopie, Politik, Poetik und Poesie:

Es erwarten Sie Geschichten über Identitätskrisen, Traumata, Kindheit und Elternschaft, die Sie an die Ränder der israelischen Wüste, in die Abgelegenheit eines Südtiroler Seitentals und sogar rund um den Globus führen!

Erkundungen des Schreibens stehen mehrere Tage im Rahmen der Poetik-Vorlesung auf dem Programm.

Spätestens beim internationalen Lyrikfestival W:ORTE wollen wir gemeinsam mit Ihnen das Spiel mit Wort, Sprache, Stimme, Klang und Schrift auf mehreren Festivalbühnen in lauten und leisen Tönen feiern.

Als Alternative zur Fußball-EM bieten wir Ihnen die Präsentation eines lange erwarteten Romans über einen außergewöhnlichen Fußballer.

Wir freuen uns, mit Ihnen über Sinn und Unsinn von Mode zu diskutieren, empfehlen die Teilnahme an einer Lese-Session und laden Sie schließlich auf eine Ortserkundung nach Kitzbühel ein!

Danach aber wünschen wir Ihnen, neben vielen spannenden Lektüren, eine gute Reise zu Ihrem ganz persönlichen Strand, egal unter welchem Pflaster Sie diesen finden mögen!

Bis bald und bon voyage!

Ihr Literaturhaus-Team 



Matthias Schönweger

Mai – August

Ausstellung

„msch“ schreibt, malt, inszeniert, fabuliert: Der Südtiroler Künstler Matthias Schönweger schafft optische, haptische und klangliche Gesamtkunstwerke, die als innovative Experimente einen kritischen Blick auf die Welt öffnen. Seine Kombinationen aus Wort und Bild vereinen Gesammeltes aus dem Alltag, der eigenen Geschichte, der Kunst und Literatur. Ironisch zwischen dem Spielerischen und Tragischen changierend, verschwimmen in seinen Werken die Grenzen zwischen Kunst und Künstler. Zu erleben sind sie als Happenings im öffentlichen Raum, bei Performances oder in alten Kriegsbunkern, die Schönweger, sich bewusst der Kontrolle traditioneller Kunstinstitutionen entziehend, als Ausstellungsorte nutzt. Zum ersten Mal kann man nun Arbeiten und Sammlungsobjekte Schönwegers in Innsbruck sehen, gemeinsam mit einem filmischen Porträt von Martin Telser.

Der Besuch der Ausstellung ist vor und nach unseren Veranstaltungen oder jederzeit nach Vereinbarung möglich!



**Journalismusfest
Innsbruck
Internationale
Tage der
Information**

Christophe Boltanski
Die Leben des Jacob

SO – 05.05.
10 Uhr

Lesung & Gespräch
Moderation: Maria Píok

Auf dem Flohmarkt wird ein Fotoalbum mit 378 Passfotos gefunden: Jacob B'chiri hat sich ein Jahr lang jeden Tag in einem Fotoautomaten in diversen Verkleidungen und Posen abgelichtet. Der Ich-Erzähler verfolgt nun seine Spur, die von Paris über Rom und Marseille führt, zu den Friedhöfen von Djerba bis an die Ränder der israelischen Wüste. Dabei ergründet er *Die Leben des Jacob* (Hanser 2023) – die Leben, weil es dieses Wort im Hebräischen nur im Plural gibt: ein kluger Roman zwischen Literatur und journalistischer Recherche, über das Verhältnis von Fotografie und Identität, über Kriegs- und Exilerfahrung, die jüdische Geschichte, den Glauben und die großen Tragödien des 20. Jahrhunderts.

Christophe Boltanski ist ein französischer Journalist und Autor. Er war unter anderem Kriegsberichterstatter während des Zweiten Golfkriegs und Korrespondent in Jerusalem und London. Seine Reportagen wurden mit dem Prix Bayeux Calvados-Normandie des correspondants de guerre ausgezeichnet, sein Roman *La Cache* über seine Familie mit dem Prix Femina.

Die Veranstaltung wird konsekutiv übersetzt.



Valerie Fritsch
Zitronen
Christine Vescoli
Mutternichts

DI – 14.05.
19 Uhr

Lesung & Gespräch

Moderation: Renate Giacomuzzi

Zitronen (Suhrkamp 2024) handelt von der Ungeheuerlichkeit einer Liebe: Ein Vater, der seinen Sohn misshandelt, eine Mutter, die für ihr Kind irgendwann keinen Trost mehr übrighat und es schließlich mental und körperlich von sich abhängig macht. Erst Jahre später kann sich der Sohn aus den Fängen der Mutter befreien und wagt den Versuch, das Rätsel seiner Kindheit zu lösen. *Mutternichts* (Otto Müller 2024) ist ein literarisches Debüt über die Spurensuche nach einer Mutter, deren Kindheit Härte und Kälte auf einem fremden Hof in einem Südtiroler Seitental prägte. Dass sie es gut hatte unter den fremden Menschen, lieb sie die Tochter glauben. Doch die glaubt es nicht mehr. Wie kann sie die Geschichte der Mutter erzählen, wo beginnen, was darf sie verknüpfen?

Valerie Fritsch lebt als freie und mehrfach ausgezeichnete Autorin in Graz und Wien.

Christine Vescoli lebt als Publizistin und Literaturvermittlerin (Literatur Lana und Literaturtage Lana) in Bozen.



Pierre Ducrozet
Le grand vertige

MI – 15.05.
19 Uhr

Lesung & Gespräch

Moderation: Doris Eibl & Eva Lavric

Die ganze Welt in einem Buch! Pierre Ducrozet spannt in *Le grand vertige* (Actes Sud 2020; dt. von Paula Rauhut: *Welt im Taumel*, Kommode Verlag 2024) eine Geschichte rund um den Globus, die alles, vom Homo sapiens bis Google Earth, verbindet. Adam Thobias, ein Pionier des ökologischen Denkens, übernimmt die Leitung einer Expedition: Eine Gruppe von fünfzig Weltenbummlern und eigenbrötlerischen Wissenschaftlern begibt sich auf die Suche nach dem Schlüssel zur Rettung unseres Planeten – ein Abenteuerroman des 21. Jahrhunderts, eine Schatzsuche, die ebenso Lösungen für eine mögliche Zukunft wie eine sehr konkrete Ethik des „In-der-Welt-Seins“ ins Spiel bringt.

Pierre Ducrozet, 1982 in Lyon als Sohn einer österreichischen Mutter und eines französischen Vaters geboren, lebt in Barcelona und unterrichtet kreatives Schreiben an der École de La Cambre. Für seine Romane wurde er mit dem Prix de la Vocation und dem französischen Prix de Flore ausgezeichnet.

In Kooperation mit dem Frankreich-Schwerpunkt der Universität Innsbruck.

Veranstaltung in französischer und deutscher Sprache.

[Innsbrucker Poetik-Vorlesung] DI – 21.05.
Ann Cotten bis
Hentairon MI – 22.05.

Vorlesung, Lesung & Gespräch

Moderation: Ulrike Tanzer

Veränderungen von Veränderungen, die sich verändern und von Ort zu Ort unterscheiden, dabei einander gegenseitig beeinflussen: Flows sind etwas, mit dem Menschen wie Tiere, wahrscheinlich auch Pflanzen, Steine und Quarks gern spielen. Das Anstrengende ist auch das Unterhaltsame. Wirkliche Komplexität benötigt aber griffige Bezüge. Als Alternativbegriff zum von Heroismus und Militarismus verseuchten Terminus *Avantgarde* schlägt Ann Cotten den von Yōko Tawada und Ovid beeinflussten pseudojapanischen Kunstbegriff *Hentairon* vor und zeigt, was darunter verstanden – und unverstanden werden kann.

Ann Cotten, geb. 1982 in Iowa, in Wien aufgewachsen, publiziert theoretische und literarische Arbeiten (zuletzt *Die Anleitungen der Vorfahren*, Suhrkamp 2023).

Die öffentlich zugängliche Poetik-Vorlesung findet am Dienstag von 15 – 17 Uhr sowie am Mittwoch von 13 – 15 Uhr statt, die Lesung am Mittwoch um 19 Uhr.

In Kooperation mit dem Institut für Germanistik und dem Cluster of Excellence EurAsian Transformations.

W:ORTE 2024

Ein Festival
Sieben Orte
& noch mehr Lyrik!

DI 28.05. | VOR:WORTE | 19:30

Literaturhaus am Inn

Jurczok 1001 & Melinda Nadj Abonji

DI 04.06. | EröffnungW:ORTE | 19:30

Stadtbibliothek

Safiye Can, Dinçer Güçyeter, Aljaž Koprivnikar

MI 05.06. | Tanz der W:ORTE | 19:30

Literaturhaus am Inn

Yevgeniy Breyger, Margret Kreidl,
Mariam Meetra

DO 06.06. | words in process | 19:30

Literaturhaus am Inn

Tim Holland & Fransen Musik

FR 07.06. | Poesie Schreibwerkstatt | 13:30 – 17:00

Haus der Begegnung

eco poetry mit Mikael Vogel

Anmeldung bis 4. Juni unter hdb.kurse@dibk.at

FR 07.06. | W:ORTE im Gespräch | 19:30

Wagner'sche

Nora Gomringer & Michael Lentz

SA 08.06. | klang_sprachen Tirol | 19:30

Treibhaus

Gerhard Ruiss und
Tiroler Kammerorchester Innstrumenti

SA 08.06. | ORTO poetico | ab 18:00

Stadtbibliothek Brixen

José F. A. Olivér & Mikael Vogel,
Teresa Palfrader & Isabella Krainer

und die Preisträger:innen des Premio Merano Europa der Sektion
Lyrik in Übersetzung

MO 10.06. | Schwaz am W:ORT | 19:30

Museum der Völker

Isabella Krainer, Birgit Müller-Wieland,
Ralf Schlatter

DI 11.06. | Imst am W:ORT | 19:30

Stadtbühne

Isabella Krainer, Birgit Müller-Wieland,
Ralf Schlatter

MI 12.06. | W:ORTFINALE | 19:30

Telfs Rathaussaal

Isabella Krainer & Chor

Weitere Programmpunkte u.a. in Wien und Hohenems sowie
nähere Informationen finden Sie unter www.lyrikfestival.com.



VOR:W:ORTE Jurczok 1001 & Melinda Nadj Abonji

DI – 28.05.
19:30 Uhr

Textperformance mit Musik

Die Schriftstellerin, Musikerin und Textperformerin Melinda Nadj Abonji und der Spoken Word-Künstler und Sänger Jurczok 1001 verbinden Literatur und Musik auf einzigartige Weise. Aus kurzen, lyrischen Erzählungen, Spoken Word-Texten, elektrischer Geige, Gesang, Human Beatbox und filigranen Stimmen-Loops erschaffen die beiden eine eigene Bühnensprache. Ihre genreübergreifende Zusammenarbeit ist einmalig in der deutschsprachigen Literatur. Ihr Mut zur Innovation wurde mit Einladungen an zahlreiche internationale Literaturfestivals und Sprechbühnen in Berlin, New York oder Sofia belohnt.

Jurczok 1001 tritt seit 1996 unter dem Namen Jurczok 1001 auf. Er gehört zu den Spoken Word-Pionieren der Schweiz.

Melinda Nadj Abonji ist eine ungarisch-schweizerische Schriftstellerin, Musikerin und Kunstdarbeiterin.

W:ORTE 2024

Tanz der W:ORTE Yevgeniy Breyger, Margret Kreidl, Mariam Meetra

MI – 05.06.
19:30 Uhr

Lesung & Gespräch

Moderation: Gabriele Wild

Yevgeniy Breyger, der in Charkiw in eine jüdische Familie hineingeboren wurde und heute in Wien lebt, arbeitet sich in seinem Band *Gestohlene Luft* (Kookbooks 2020) u.a. an den Traumata seiner Familie ab und kriert Gedichte, die von Bildhaftigkeit und rhythmischer Triebkraft getragen sind.

Amüsant und vielstimmig sind die „Gedichte mit Fußnoten“ der österreichischen Lyrikerin **Margret Kreidl**. Sie befragt Schlagzeilen, Träume oder Bücher und sucht nach poetischen Verbindungen. Was sie dabei entdeckt, sind *Mehr Frauen als Antworten* (Edition Korrespondenzen 2023).

Kraftvoll und mutig erzählen **Mariam Meetras** Gedichte von Einsamkeit, Verlust und Schmerz jener Frauen, deren Leben von Unterdrückung und Krieg geprägt ist. In *Ich habe den Zorn des Windes gesehen* (Persisch – Deutsch, Wallstein 2023) schreibt die heute im deutschen Exil lebende afghanische Lyrikerin u.a. über ein Leben, das nur mehr als Erinnerung existiert.

W:ORTE 2024



words in process –
Kein Zaudern, unter
Umständen brennen
Tim Holland & Fransen Musik

DO – 06.06.
19:30 Uhr

Performance

Das Duo Fransen Musik mit Hannes Sprenger und Klex Wolf und der Lyriker Tim Holland werfen sich live auf der Literaturhaus-bühne die Ideenbälle zu: Während sich Holland jedes tüftelnde Zaudern verbietet und Poesie schreiben wird, die ihm unter den Fingern brennt, reagiert er auf Fransen Musik, deren Klangwelt ebenfalls im gemeinsamen Prozess des Zuhörens und Aufeinander-Eingehens entstehen wird. Man darf gespannt sein!

Das Duo Fransen Musik (Saxophone & Tasteninstrumente & live electronics) mit **Hannes Sprenger** und **Klex Wolf** arbeitet oft und gern mit Autor:innen zusammen. Der Poet **Tim Holland** verbindet seine Lyrik u.a. mit Science Fiction, so auch in seinem jüngsten Band *wir zaudern, wir brennen* (Matthes & Seitz 2022).

Kurt Lanthaler
*Vorabbericht in Sachen der
Zona Cesarini*

DO – 20.06.
19 Uhr

Lesung & Gespräch
Moderation: Joachim Leitner

Endlich gibt es wieder einen Lanthaler'schen Vagabunden! Ein Jahrhundert voller Brüche und Widersprüche schickt Renato Cesarini, der schon als Säugling in Buenos Aires von Bord getragen wird, über den Atlantik hin und zurück. Er wird vom Taschendieb zum Akrobaten, Fußballprofi und Betreiber einer Tangueria in Turin. In immer neuen Schuhen seines Vaters, eines neapolitanischen Schuhmachers, erobert er sich die Welt der Champagnertrinker, in Begleitung von Agenten, Boxweltmeistern, einer Mussolini-Geliebten und seines Affen Scimmi: Lanthalers heuer im Folio Verlag erschienener Roman ist poetisch und filmisch, klug Kulturen übergreifend und wie immer höchst unterhaltsam.

Kurt Lanthaler, geb. 1960 in Bozen, lebt als freier Schriftsteller und Übersetzer aus dem Italienischen in Berlin. Bekannt geworden mit seinen *Tschonnie-Tschenett*-Krimis, gilt er heute als einer der vielseitigsten und originellsten Autoren aus Südtirol.



[Montagsfrühstück.
Forum für strategische
Langsamkeit] MO – 24.06.
9:00 – 10:45 Uhr
Du bist, was du trägst?! Über
die Rolle von Kleidung und Stil
in Gesellschaft und Literatur

Romina Pleschko & Barbara Vinken im
Gespräch

Moderation: Gabriele Wild

Ob Markenkleidung, nachhaltige Labels oder bestimmte Farben: Mit dem Tragen unserer Kleidung senden wir Signale aus, definieren unsere Identität, symbolisieren Zugehörigkeit, Lebensgefühl oder Widerstand. Doch unterwerfen wir uns mit dieser vermeintlich individuellen Entscheidung andererseits nicht auch immer wieder gesellschaftlichen Konventionen? Welche Rolle spielen bestimmte Erwartungshaltungen oder (unausgesprochene) Dresscodes? Welche Bedeutung nimmt Kleidung und Mode in Bezug auf Geschlechterrollen (und deren Aufhebung) ein? Welche Rolle spielt Kleidung in der Literatur? Inwiefern werden Figuren über ihre Kleidung definiert?

Darüber diskutieren die Autorin und (frühere) Make-up Artistin im Bereich Mode und Werbung **Romina Pleschko** und die Literaturwissenschaftlerin und Modetheoretikerin **Barbara Vinken**.

[Writer in Residence]
Norbert Lange &
Mathias Traxler MI – 26.06.
19 Uhr

Lese-Session

Seit mehreren Jahren veranstalten Norbert Lange und Mathias Traxler Lese-Sessions, bei denen sie mit literarischen Texten umgehen wie mit Musik. Dabei entstehen semantische und akustische Bewegungen, die die Syntax immer wieder ins Lautliche verlassen oder in denen die gelesenen Texte sich gegenseitig anstacheln, weiterführen und transponieren. Fürs Lesen, Übersetzen und Improvisieren verwenden sie eine Vielzahl literarischer Vorlagen, u. a. von Petrarca, Hans Arp, Blaise Cendrars, Ödön von Horváth, Stéphane Mallarmé, Philippe Jaccottet und Giacomo Leopardi.

Norbert Lange, geboren 1978 in Gdynia, lebt als Schriftsteller und Übersetzer in Berlin. Zuletzt erschienen: *Unter Orangen. Gedichte* (Das Wunderhorn 2021).

Mathias Traxler, geboren 1973 in Basel, lebt als Schriftsteller und Übersetzer in Berlin. Zuletzt publizierte er gemeinsam mit Álvaro Seïça den Band *365 vorhergesagte Gedichte* (parasitenpresse 2021). Er ist Innsbrucks Writer in Residence 2024.

In Kooperation mit dem Institut für Translationswissenschaft.



[Literarische Ortserkundung] Kitzbühel Iris Kathan & Johann Nikolussi

SA – 29.06.
12:10 Uhr

Nach Spaziergängen, die sich dem uns Naheliegenden, Orten in und um Innsbruck gewidmet haben, wollen wir das Weite suchen. Die Reise führt nach Kitzbühel, ein Ort, der kaum an Literatur denken lässt, aber zu den sehr dicht beschriebenen Orten Tirols zählt. Wir wollen einige der dort angelegten Literaturgeschichten aufgreifen – kritische, überraschende, abgründige, leise, auch schöne! – durch sie den Ort neugierig erkunden abseits der vertrauten Schablonen. Das Gehen verschafft Raum, das Gehörte nachklingen zu lassen.

Iris Kathan, Literaturwissenschaftlerin, Auseinandersetzungen mit literarischen Topographien im Zuge der Projekte *Literatur-Land-Karte Tirol, Tirol/Südtirol* (Brenner-Archiv); *Innsbruck – Ein literarischer Stadtführer* (2009).

Treffpunkt Haupteingang Innsbrucker Hauptbahnhof 12:10
bzw. Bahnhof Kitzbühel 13:30

Kosten 7€, Studierende 5€, Literaturhaus-Mitglieder gratis

Anmeldung verbindlich bis spätestens 24.06. an:

literaturhaus@uibk.ac.at oder unter 0512 / 507-45013;
begrenzte Teilnehmer:innenzahl; die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

herz

fat

mund

leben

Verein Literaturhaus am Inn

Literatur als gemeinsames Erlebnis ist uns ein zentrales Anliegen!

Wir bieten Vereinsmitgliedern eine aktive Teilhabe am literarischen Leben – 2024 einen Blick hinter die Kulissen verschiedener literarischer Institutionen:

15.05. – 16 Uhr

Bibliothek Landesmuseum Ferdinandeum

Führung mit Iris Kathan

Anmeldung bis zum 14.05. unter literaturhaus@uibk.ac.at

WEITERE FÜHRUNGEN

September: Innsbrucker Zeitungsarchiv mit Veronika Schuchter

November: Tiroler Landestheater mit Uschi Oberleiter
Informationen folgen.

Außerdem für Mitglieder:

- Workshops (gratis)
- Lesekreis (gratis)
- Literarische Wanderungen (gratis)
- Jährlich eine gemeinsame Führung mit kompetenter Begleitung.

Infos zu Veranstaltungen und zur Mitgliedschaft im Verein
Literaturhaus am Inn unter: www.literaturhaus-am-inn.at/verein

Alle Veranstaltungen sind bei freiem Eintritt!

→ Wir freuen uns immer über Ihren (spontanen) Besuch! Wir bieten aber auch die Möglichkeit für Platzreservierungen. Bitte geben Sie diese bis einen Tag vor der Veranstaltung bekannt; Ihr Platz bleibt bis 18:45 Uhr für Sie reserviert, dann wird er für andere Besucher:innen freigegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis!



Online Magazin LiLiT-Literarisches Leben in Tirol

Unter literaturtirol.at/lilit finden Sie laufend aktuelle Rezensionen zu literarischen Neuerscheinungen sowie unterschiedliche Beiträge zum kulturellen Leben Nord-, Ost- und Südtirols!



hörBar: Unsere Sendung auf Radio freirad

Versäumte Lesungen zum Nachhören auf 105,9 MHz, monatlich am 1. und 3. Donnerstag um 19 Uhr (Wiederholung monatlich am 2. und 4. Dienstag um 11.06 Uhr)



Podcast

Der Literaturpodcast *Auf Buchführung* präsentiert u.a. in Kooperation mit dem Literaturhaus am Inn: Gespräche mit Autor:innen über das Schreiben und Lesen und alles, was mit Literatur und dem literarischen Leben zu tun hat.



Büchertische

zu den Veranstaltungen: Buchhandlung Studia, Innrain 52f

Literaturhaus am Inn

Josef-Hirn-Straße 5/10, Stock, 6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 507-45013, +43 512 507-45014

E-Mail: literaturhaus@uibk.ac.at

NEU! Web: www.literaturhaus-am-inn.at



Programmzeitschrift Jahrgang 27, Heft 3

Bildnachweise: Falls nicht anders angegeben, privat. Cover: Jolanda Gargitter; Schönweger: Martin Telsler; Boltanski: Peter-Andreas Hasslepen; Fritsch: oxyblau; Ducrozet: Cris Palomar; Cotten: Bogenberger; Jurczok/Abonji: Andreas Greber; Kreidl: Lucas Cejpek; Meetra: Heike Steinweg; Fransen Musik: Sigi Portugaller; Lanthaler: fanes; Pleschko: Nadine Studeny; Vinken: Jan Dreer für IFK; Lange /Traxler: Robert Golinski; Kitzbühel: Iris Kathan.

Grafik: christianreiter.at, Innsbruck

Für eine nachhaltige Kulturarbeit:

Falls Sie unser Programm in Zukunft nur mehr digital statt in Papierform erhalten möchten, kontaktieren Sie uns!

+43 512 507-45013 und -45014, literaturhaus@uibk.ac.at

Sonntag | 05. Mai | 10 Uhr
[Journalismusfest] Christophe Boltanski

Dienstag | 14. Mai | 19 Uhr
Valerie Fritsch & Christine Vescoli

Mittwoch | 15. Mai | 19 Uhr
Pierre Ducrozet

Dienstag – Mittwoch | 21. – 22. Mai
[Innsbrucker Poetik-Vorlesung] Ann Cotten

Dienstag | 28. Mai | 19:30 Uhr
[VOR:WORTE]
Jurczok 1001 & Melinda Nadj Abonji

Mittwoch | 05. Juni | 19:30 Uhr
[W:ORTE] Yevgeniy Breyger, Margret Kreidl
& Mariam Meetra

Donnerstag | 06. Juni | 19:30 Uhr
[W:ORTE] Tim Holland & Fransen Musik

Donnerstag | 20. Juni | 19 Uhr
Kurt Lanthaler

Montag | 24. Juni | 9:00 – 10:45 Uhr
[Montagsfrühstück]
Romina Pleschko & Barbara Vinken

Mittwoch | 26. Juni | 19 Uhr
[Writer in Residence]
Mathias Traxler & Norbert Lange

Samstag | 29. Juni | 12:10 Uhr
[Literarische Ortserkundung] Kitzbühel
Iris Kathan & Johann Nikolussi